

Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 8 (1916)
Heft: 7/8

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUE UND ERLEDIGTE WETTBEWERBE.

Aarau. Neubau des Kaufhauses.

In dem Wettbewerb zum Neubau eines Kaufhauses in Aarau wurde von dem Preisgericht ein erster Preis nicht zuerkannt. Dagegen wurden zwei gleichwertige zweite Preise verteilt. Das Preisgericht kam zu folgendem Resultat:

- II. Preis ex aequo, 900 Fr., dem Entwurf «Altes Vorbild, Neue Form»; Verfasser *Karl Schneider*, Architekt, Aarau; Mitarbeiter *Albert Schneider*, Aarau.
- II. Preis ex aequo, 900 Fr., dem Entwurf «Lux»; Verfasser *Adolf Schäfer* sen., Architekt, Aarau, und *Emil Schäfer*, Architekt, Zürich.

Angekauft wurden zu je 350 Fr. die Entwürfe «März 1916» von den Architekten *Fritz Zuber* in Bern und *Andreas Zuber* in Aarau sowie «31. März» von den Architekten *Bracher & Widmer* in Bern und *Karl Kress* in Aarau. —b.

Basel. Kollegienhaus der Universität.

In dem Wettbewerb für ein Kollegienhaus der Universität zu Basel waren 86 Entwürfe mit 4 vollständigen Varianten eingelaufen. Das Preisgericht traf folgende Entscheidung:

- I. Preis: 4000 Fr. Entwurf Nr. 66 «Zum neuen Platanenhof», Architekten *Widmer, Erbacher & Calini*, Basel.
- II. Preis: 3500 Fr. Entwurf Nr. 48 «Aller Kunst ist Einfachheit wesentliches Gesetz», Architekten *Bischoff & Weideli*, Zürich.
- III. Preis: 2000 Fr. Entwurf Nr. 24 «Der Wissenschaft», Architekten *Gebrüder Pfister*, Zürich.
- IV. Preis: 1500 Fr. Entwurf Nr. 9 «Alt Basel», Architekten *Gebrüder Bräm*, Zürich.
- V. Preis: 1000 Fr. Entwurf Nr. 46 «Leonhard Euler», Architekten *Bracher, Widmer & Daxelhofer*, Bern.

Ferner beschloss das Preisgericht, dem Entwurf Nr. 5 «Zeughaus der Wissenschaft» eine lobende Erwähnung auszusprechen. —b.

Bern. Primarschulhaus.

In dem Wettbewerb zu einem Primarschulhaus am Hochfeldweg zu Bern waren 48 Projekte eingelaufen. Davon kamen bei den Beratungen des Preisgerichtes sieben in die engere Wahl, und zwar 1. Rang: Nr. 23 «An der Sonne»; — 2. Rang: Nr. 30 «D'Schuel»; — 3. Rang: Nr. 37 «Hutten»; — 4. Rang: Nr. 14 «Schwyzerfähnli»; — 5. Rang: Nr. 48 «Für Primeler» — 6. Rang: Nr. 32 «Jugendborn» — 7. Rang: Nr. 17 «Pro Juventute III». Da die drei ersten Projekte bedeutend höher gewertet wurden wie die übrigen, so beschloss das Preisgericht folgende drei Preise zu verteilen: I. Preis 3000 Fr. — II. Preis 2800 Fr. — III. Preis 2200 Fr. Bei der Öffnung der Umschläge wurden folgende Verfasser festgestellt:

I. Preis Nr. 23. «An der Sonne»: *Hs. Klauser*.

II. Preis Nr. 30. «D'Schuel»: *Karl Indermühle*.

III. Preis Nr. 37. «Hutten»: *Hans Klauser*.

Da es nach den Wettbewerbsgrundsätzen nicht angängig ist, dass ein Bewerber zwei Preise erhält, so wurden die beiden nächstfolgenden Projekte vorgerückt:

IV. Preis Nr. 14. «Schwyzerfähnli»: *Walther Bösigger*, 1100 Fr.

Für das Projekt im 5. Rang, Nr. 48 «Für Primeler» ergab sich als Verfasser *Karl Indermühle*, der den II. Preis erworben, so dass für die letzte Geldprämie entschieden wurde

V. Preis Nr. 32 «Jugendborn»: Verfasser unbekannt, 1100 Fr.

Biel. Erweiterung des Technikums.

Die Baudirektion des Kantons Bern hat unter den in Biel ansässigen schweizerischen Architekten und den im Kanton Bern niedergelassenen ehemaligen Schülern des Technikums Biel einen Wettbewerb ausgeschrieben zur Erlangung von Entwürfen zur Erweiterung des Technikums in Biel. Als Termin ist der 1. Oktober 1916 vorgeschrieben. Dem Preisgericht stehen zur Prämierung der besten Entwürfe 6000 Fr. zur Verfügung. Die prämierten Entwürfe werden Eigentum des Staates. Es besteht die Absicht, die Anfertigung der Pläne und die Bauleitung dem Verfasser eines der prämierten Entwürfe zu übertragen; der Entscheid steht dem Regierungsrat zu. Das Programm ist vom Kantonsbaumeister in Bern zu beziehen. —r.

Le Locle. Bezirksgebäude.

Das Preisgericht hat in dem Wettbewerb um das Bezirksgebäude folgende Preise verteilt:

- I. Preis: 1500 Fr., dem Entwurf «Neige d'antan»; Architekt *Fritz Huguenin* in Montreux;
- II. Preis: 1200 Fr., dem Entwurf «Les Pylons»; Architekten *Prince & Béguin* in Neuchâtel.
- III. Preis: 800 Fr., dem Entwurf «Pandore»; Architekten *Robert Convert & J. Favarger* in Neuchâtel.

Ehrenmeldungen erhielten ferner die Entwürfe «Louvain» und «Pax». Der Entwurf «Louvain» wurde zum Ankauf empfohlen. —p.

Vevey. Bebauungsplan.

In dem unter den Architekten, Ingenieuren und Geometern von Vevey veranstalteten Wettbewerb für einen Bebauungsplan zur Erweiterung von Vevey waren 9 Entwürfe eingelaufen. Das Preisgericht hat folgende Entscheidung getroffen:

- I. Preis: 900 Fr., dem Entwurf der Herren *Ch. Gunthert*, Arch. in Vevey; *H. Franel*, Arch. in Paris; *J. Vittoz*, Ing. in Montreux;
- II. Preis: ex aequo 400 Fr., dem Entwurf der Herren *E. Byrde*, Zeichner in Vevey, und *M. Gardiol*, Ing. in Montreux.
- II. Preis: ex aequo 400 Fr., dem Entwurf der Herren *L. und E. Blanc*, Geometer in Vevey.
- III. Preis: 300 Fr., dem Entwurf der Herren *H. Chaudet*, Arch. in Clarens; *M. Keller*, Zeichner, und *J. Aupert*, Grundbuchverwalter in Vevey als Mitarbeiter. —g.

Zürich. Skulpturen für die Amtshäuser im Oetenbach.

In dem Wettbewerb zur Erlangung von Skulpturen zur Ausschmückung der neuen Amtshäuser im Oetenbach zu Zürich waren von 21 Bildhauern 185 Modellskizzen eingeleistet worden. Das Preisgericht stellte auf Grund der Prüfung an die Baukommission den Antrag: Die Bildhauer *Suter, Zimmermann, Späny, Markwalder* und *Schwyzer* mit der Vorlage von Gipsmodellen in Ausführungsgrösse zu beauftragen; überdies den Bildhauern *Siegwart, Frey* und *Heer* den Auftrag für je ein Gipsmodell in Ausführungsgrösse für eine Nischenfigur zu erteilen; für die letzte Entscheidung über deren Ausführung in Stein wäre dann ein Urteil der Jury massgebend. Diesen Vorschlägen der Jury hat der Stadtrat zugestimmt. Somit würden entfallen auf *August Suter* die freistehenden Figuren auf die sechs Postamente der Terrasse; auf *E. Zimmermann* acht Nischenfiguren am Treppenaufgang gegen die Uraniastrasse; auf *W. Späny* sieben Nischenfiguren am Amtshause III (gegen den Werdmühleplatz); auf *H. Markwalder* die zwei äusseren Nischenfiguren. —m.